Deutscher Bundestag **Drucksache 16/8174**
16. Wahlperiode 19. 02. 2008

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 144. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 20. Februar 2008

Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts

1. Abgeordnete
Inge
Höger
(DIE LINKE.)

Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung anlässlich der „Wellington Conference on Cluster Munitions“ vom 18. bis 22. Februar 2008 aus den Bitten von Nichtregierungsorganisationen wie dem Aktionsbündnis Landmine (Presseerklärung vom 17. Februar 2008), „endlich ein deutliches Signal in Form eines Moratoriums zum Verbot von Streumunition auszusenden und ihre Bremserrolle im Oslo-Prozess aufzugeben“?

2. Abgeordnete
Inge
Höger
(DIE LINKE.)

Welche Bedeutung haben für die Bundesregierung die vom Aktionsbündnis Landmine (Presseerklärung vom 17. Februar 2008) zitierten Erwägungen des US-Verteidigungsministers Dr. Robert M. Gates, dass ein Verbot von Streumunition zukünftig gemeinsame NATO-Operationen mit Beteiligung der USA ausschließen würde?

Berlin, den 19. Februar 2008



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333